



---

**Niederschrift über die Sitzung der  
Agenda21 - Arbeitsgruppe Energie & Umwelt  
und OrtsEntwicklung  
am 06. Oktober 2015, um 20.00 Uhr, Altes Rathaus, Oberems**

**Anwesend:** K. Hindrichs, R. Nippert, W. Roblick, G. Schmunk (Moderator)

**Entschuldigt:** J. Schmidt, H. Pohl, G. Himmelreich, E. von Oettingen, B. Neubronner,  
I. Usinger

**1. Formalien**

- 1.1 Die Ausführung der Niederschrift übernimmt Wolfgang Roblick
- 1.2 Wiedergewählter Moderator Günter Schmunk
- 1.3 Keine Änderungen zur letzten Niederschrift beantragt
- 1.4 Die **nächste planmäßige Sitzung** siehe Jahresplan bzw. homepage
- 1.5 Keine Ergänzungen der Tagesordnung

**2. Tagesordnungspunkte**

**2.1 Änderungen in der Energieförderung, KWK, Konsequenzen für Bürger**

- Die jüngsten Entscheidungen des Bundeskabinetts töten die private KWK-Förderung, forcieren Großinvestoren und den Aufbau von zentralisierten / Offshore-Systemen mit allen negativen Auswirkungen auf die Kosten!
- Der Mix aus **dezentralen lokalen** Systemen basierend auf (Bio-) Gas, Wind, KWK und Sonnenenergie minimiert Ausfälle und erhöht die Verfügbarkeit, da auf (Mini-) Zellen basierend. Allerdings wird von der Bundesregierung massiv (nur noch) die Offshore-Energie-Erzeugung durch Windkraft forciert. Damit wird ein sog. "Single-Point-of-Failure" in das Netz eingebaut und die Netz- und Durchleitungskosten erhöht. **Die lokalen mittelständischen Betriebe haben von Aufbau und Betrieb der Systeme NICHTS, die Bürger als Zahler der Energieumlage nur unnötige Mehrbelastungen, lokale Versorgung wird instabiler. Netz- und Versorgungssicherheit verringern sich, Übertragungsverluste und Infrastrukturkosten werden maximiert.**
- Die **EEG-Umlage** zeigt zunehmend verheerende Folgen in den Taschen der Bürger. Es ist ja auch so einfach fremdes Geld durch eine Umlage auszugeben und allgemeine, eigentlich der Daseinsvorsorge des Staates entsprungene Kosten, zu überwälzen ohne notwendigerweise den Bundeshaushalt zu belasten. Ein totaler Irrsinn – aber mit Methode und ein weiteres methodisches Versagen der GroKo, reflektiert einen weiteren Teil einer in der Bundesrepublik wildgewordenen Lobby-Struktur.
- Wer schon einmal mit Systemen, Netzen und Verfügbarkeitsstudien zu tun gehabt hat, weiß einfach, das sog. „Single-Point-of-Failure-Systeme“ zum Ausfall tendieren (mit verheerenden Folgen) und zu vermeiden sind. Jederzeitige unterbrechungsfreie Versorgung mit Strom und Informationen, ist für unsere Gesellschaft überlebenswichtig, will diese nicht in kürzester Zeit im Chaos versinken!



- In der Diskussion wurde bedauert, daß bei der Ausweisung von Baulandflächen (nicht nur in der Gemeinde Glashütten) keine Vorkehrungen (mit Anschlußzwang) für die Nutzung lokaler (zentralisierter) regenerativer Energien getroffen werden / worden sind, beispielsweise beim ehem. Caritas-Gelände!

## 2.2 Lärminderungsplanung der Gemeinde Glashütten

Im vom Regierungspräsidenten in Darmstadt ausgelegten Lärmaktionsplan Hessen, Teilplan Straßenverkehr (2. Stufe) ist merkwürdigerweise KEIN Kapitel über einen Lärmkonflikt in Glashütten enthalten, obwohl dieser durch eigene Gutachten und Zählungen von Hessen-Mobil nachgewiesen worden ist. Die Lärmwerte entlang der B8 in Glashütten übersteigen eindeutig die Schutzwerte und machen einen Lärminderungsplan und die Ermittlung der Betroffenen entlang der B8 zwingend erforderlich.

Von der Agenda 21 wurde eine Mustereinwendung für B8-Anrainer erstellt, die auch auf der homepage <http://www.ag21.eu> eingestellt worden ist. Eine Stellungnahme der AG21 wurde an den RegPräs in Darmstadt und eine Kopie an die Gemeinde Glashütten gesandt, die selber eine Einwendung erstellen und übermitteln wollte. Diese Unterlage liegt uns bislang nicht vor, trotz mehrfachem Nachfragens.

**Beschluß:** Anfrage an die Gemeinde Glashütten stellen

## 2.3 Internet der Dinge, ALL-IP-Netze, (Ergänzung) Nothilfekoffer bei den Feuerwehren

Seit der Jahrtausendwende läuft weltweit die **Ablösung der Telekommunikations- und IP-Netze durch NGN - Next Generation Networks**. Dies materialisiert langsam auch in Deutschland und in der Gemeinde Glashütten. Bis 2018 will die Deutsche Telekom AG den hierzu nötigen **Ausbau des Zugangsnetzes NGA - Next Generation Access** - erledigt und zu diesem Zeitpunkt entweder ihre Kunden auf neue Verträge umgestellt oder gekündigt haben.

Die Abbildung der vorher einzeln geführten Transportströme für Sprache, Daten / Internet, Streaming / IP etc. kommen jetzt "Huckepack" durch eine Leitung aufgepfropft auf IP-Strukturen. Das dann 6 MBit/s DSL-Leitungen (siehe Oberems) nicht mehr ausreichend sind für gute Sprachverständlichkeit und schnelles Surfen im Internet, liegt auf der Hand!!!

Da beim Einsatz von NGN / NGA alle bisherigen separaten Netze auf ein einzelnes IP-Netz abgebildet werden, wird hier ein **weiterer "Single-Point-of-Failure" in unser Leben plantiert**. Die bislang vorhandenen Notstromversorgungen der analogen und ISDN-Anschlüsse fallen weg und müssen privat vorgehalten werden. Das bislang weitgehend separate Mobilfunknetz greift auf ähnliche Techniken zurück und dürfte somit im Ernstfall ebenfalls ausfallbehaftet sein. Das in der Einführung befindliche digitale Behördennetz BOSS ist vom Ansatz separat geführt, benutzt aber ähnliche Techniken, so daß nur Detailuntersuchungen zeigen können, ob es einen Cyberangriff oder Ausfall der Basis-IP-Netze überlebt.

**Fazit:** Die 100%ige Verfügbarkeit der für ein Überleben unserer Gesellschaft notwendigen Infrastrukturen im Bereich der Energie und Telekommunikation - ist nicht mehr so einfach wie bisher sicherzustellen. Totalausfälle, auch über längere Zeit drohen. Verschiedene Institutionen haben die Gefahr erkannt und begonnen hier Vorkehrungen zu treffen, beispielsweise das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe - BBK. Feuerwehren im Landkreis halten beispielsweise notwendige (zusätzliches) USV-Unterbrechungsfreie Stromversorgungen bzw. Notstromaggregate vor und veranstalten erste Übungen für Not-Versorgungsfälle der Bevölkerung.



**Das unsere Gesellschaft altert und der Anteil der Älteren an der Bevölkerung zunimmt, ist unbestritten.** Aus diesem Grunde erhöhen sich ebenfalls die Notfälle und Noteinsätze unserer Hilfskräfte. Zwar sieht der "Rettungsdienstplan für Hessen" eine max. Anfahrtszeit von 10 Minuten vor, aber wird dieser erfahrungsgemäß im Falle von Glashütten / Schloßborn permanent überschritten, da nicht nur durch Umstrukturierungen überlange Anfahrtszeiten anfallen.

Deshalb sind die ausgebildeten Nothelfer unserer Feuerwehr so wichtig, da diese in ca. 5 Minuten in der Gemeinde vor Ort sein können. Umso wichtiger ist ein **vollständiger und funktionsfähiger Nothilfekoffer incl. eines Defibrillators**, da nur Hilfen unter 10 Minuten das Risiko von bleibenden Schäden verringert und Leben rettet. Weiterhin sind vollständige Nothilfekoffer schon zur Eigensicherung im Einsatzfall der Feuerwehr wichtig!

**Beschluß:** Anschreiben an die Gemeinde mit der Bitte um Überprüfung der Einsatzszenarien und des notwendigen Equipments bei der Feuerwehr.

### 3. Verschiedenes / Beiträge der Bürger

- 3.1 Vorläufiger Jahresplan für 2016 im Forum abzustimmen
- 3.2 Bericht über laufende und offene Projekte wurde für das in wenigen Tagen laufende Forum zurückgestellt. **Über das notwendige Schutzgitter zur Schulwegsicherung in Schloßborn "Quäken / Königsteiner Straße" wurde diskutiert und für dringlich empfohlen, analog dem vorhandenen Gitter direkt vor der Schule!**
- 3.3 n/a

### 4. Nachrichtlich

**Achtung: !!!TerminVERLEGUNG!!!**

→ Der nächste FORUM-Termin → **Dienstag 03. Nov. 2015 – 20.00 Uhr in Glashütten**

gez. Agenda 21 – Glashütten  
Wolfgang Roblick

Die jeweils aktualisierten Themen, die Tagesordnungen und weitere Informationen finden Sie im Internet unter

<http://www.ag21.eu>

<http://www.ag21-glashuetten.de>

<http://www.ag21-glashuetten.de>

Schauen Sie einfach einmal ´rein!